

# Oberilp anzeiger

mitteilungen der bürgergemeinschaft

Nr. 25

Auflage 1.250 Exemplare

Dez. 1983

Z E H N J A H R E D A N A C H

NACHRUF ODER NEUER ANFANG ?

Am Freitag, den 1. März 1974, wurde ab 20 Uhr im Evangelischen Gemeindeforum Oberilp (damals ein Pavillonbau) von 45 Oberilpern die "Bürgergemeinschaft" zur Welt gebracht. Der Geburt ging die übliche Schwangerschaft von gut neun Monaten voraus: sie begann mit einer "Oberilper-Arbeitssitzung" der Mutter, des Bürgervereins Heiligenhaus-West; sie verlief manchmal recht stürmisch, weil das Kind im Bauch seiner Mutter schon mal kräftig strampelte und sich unmißverständlich als selbständiges Persönchen bemerkbar machen wollte.

So verlangte es doch tatsächlich schon während der Schwangerschaft, daß statt einer Treppe eine Schräge zur Bushaltestelle an der Ruhrstraße gebaut werde; es verlangte Ampeln für die Sicherheit an der Ruhrstraße und an der Einfahrt zur Oberilp; es verlangte eine städtische Reinigung der Straßen im Baugebiet, es verlangte, daß diese Straßen schneller fertiggestellt werden sollten, daß der Kindergarten schneller und früher gebaut werde, es verlangte sauberere Luft, Papierkörbe, und und und..... Es ließ sogar schon öffentlich über die Misere der Grundschule diskutieren, die zu wenig Klassenräume, zu wenig Lehrer, zu wenig Geld, keine Fachräume, aber zu viele Schüler in einer Klasse hatte -- und dies alles eben noch in der Schwangerschaft. Kurz: das Kind bereitete seiner Mutter so viele Bauchschmerzen, daß diese öffentlich erklärte, ihr eigenes Ungeborenes verhalte sich eigenmächtig und "vereinssatzungswidrig"; man kann auch sagen: es strampelte eben zu viel. So kam es unter großen Geburtswehen zur Durchtrennung der Nabelschnur am 1. März 1974 -- und 45 Oberilper spielten Geburtshelfer.

Im nächsten Jahr wird dieses Kind nun zehn Jahre alt. Es zeigt so ziemlich alle Eigenarten von Kindern in diesem Alter: manchmal bockt es noch auf und wehrt sich gegen die Obrigkeit; es ärgert Nachbarn mit dem, was es getan hat und immer noch tut; manche Leute schimpfen es ungehörig und unverschämt, einen Störenfried. Insgesamt aber scheint es sich immer mehr einzupassen in die manchmal schwierige, meist aber doch angenehme Gesellschaft der Oberilper. Es schreit eben nicht mehr so viel wie früher: geht ihm die Luft aus?

Forts. Seite 2

Farben — Zeitschriften — Schreibwaren — Spielzeug — Bastelartikel

## TAPETEN-SCHMIDT

Fachgeschäft im  
Zentrum Oberilps  
Telefon 2928

Unsere Besonderheit: In allen praktischen Fragen berät Sie der Malermeister



## KRANKENHILFE KLINIKUM NIEDERBERG E.V. sucht freiwillige Helfer

Bürger aus Heiligenhaus und Velbert haben im April 1983 mit Unterstützung der Betriebsleitung des Klinikum Niederberg den gemeinnützigen Verein "Krankenhilfe Klinikum Niederberg e.V." (KKN) gegründet. Zweck der KKN ist es, nach den Grundsätzen der Freiwilligkeit die Betreuung der Patienten des Klinikum Niederberg mit Dienstleistungen wahrzunehmen, die nicht im Rahmen des Aufgabenkreises der hauptamtlichen Mitarbeiter des Klinikums liegen. Die besondere Ausnahmesituation, der die Patienten durch den Krankenhausaufenthalt unterliegen, will die KKN durch menschliche Hilfestellung und Begleitung erleichtern.

Folgende Aufgabenkreise wurden entwickelt und sollten ausgebaut werden:

- Lotsendienst, der den Patienten vom Empfang, Aufnahme und Kasse bis ins Krankenzimmer begleitet.
- Begleitung zu Untersuchungen, Behandlungen und bei Spaziergängen.
- Erledigung von Einkäufen und Besorgungen.
- Vorlesen und Hilfeleistung bei den Mahlzeiten.
- Mitarbeit in der Patientenbücherei.

In drei Gesprächsgruppen, die unter sachkundiger Leitung stehen, haben die KKN-Mitarbeiterinnen die Möglichkeit der Fortbildung und der Aussprache über die Probleme, die ihre Arbeit im Krankenhaus mit sich bringt.

Wer versuchen will, bei den Aufgaben der KKN mitzuarbeiten kann sich bei der Krankenhilfe Klinikum Niederberg unter der Tel. Nr. 02051/802668 melden.

Wir würden uns sehr über noch mehr freiwillige Helfer(innen) freuen.

Liebe Mitbürger,

ich möchte dem Bericht auf der vorigen Seite von Frau Strauss,  
der Leiterin der KKN, noch einige Zeilen hinzufügen.

Frau Strauss wollte nicht über finanzielle Dinge reden, weil ihr  
die Suche nach freiwilligen Helfern weitaus am meisten am Herzen  
liegt.

Aber ich konnte sie überzeugen, daß es sicher nützlich ist, auch  
diesen Punkt mal zu erwähnen.

Vielleicht ist es ja so, daß einige Mitbürger die Einrichtung  
einer Krankenhilfe im Klinikum Niederberg so gut finden, daß  
sie den Wunsch haben, diese Einrichtung zu unterstützen, aber  
leider nicht die Zeit haben, um dort tätig zu werden.

Ihnen möchte ich sagen, daß Sie die Möglichkeit haben, Mitglied  
der KKN zu werden, ohne daß eine Verpflichtung zu aktiver Mitar-  
beit besteht.

Wir freuen uns auch über neue Mitglieder, die die KKN durch ihre  
finanziellen Beiträge unterstützen. Jeder Bürger kann auch auf  
das Konto 190 132 der KKN bei der Stadtparkasse Velbert Spenden  
einzahlen. Die Spenden sind steuerlich absetzbar.

Mit dem Geld versuchen wir, den Aufenthalt für die Patienten im  
Klinikum etwas angenehmer zu machen, indem wir z.B. die Aufent-  
haltsräume durch Blumenschmuck freundlicher gestalten, Bücher  
und Zeitschriften anschaffen usw.

Wer sich hier in Oberilp näher über die Arbeit der KKN informieren  
möchte, kann sich auch gern an mich wenden. Ich bin seit zwei  
Monaten als Mitarbeiterin dabei, und es macht mir viel Freude.

Ingrid Lehmann  
Westerwaldweg 1  
Tel. 02054/6011 App. 335